



Bild 23 / ALFONS NIEMANN / Geburtsanzeige 1919

mals bereits vorüber.) Auch die Karte von Menzel gehört in diese Gruppe. Sie ist eine der zwölf Neujahrskarten, die der neunzehnjährige Menzel für einen Berliner Kunstverlag lithographiert hat und von denen jede für einen bestimmten Stand gedacht war, auf den das Gedicht und die Darstellung Bezug nehmen. Die nicht gut mißzuverstehende Karte von Paul Meyerheim entstammt einer Folge von Neujahrskarten, die 1862 in Berlin verlegt wurde, und ist also, wie die beiden vorher erwähnten Blätter, eine unpersönliche Karte. Um so persönlicher ist dagegen die äußerst originelle, in Zinkdruck ausgeführte Scherzkarte,

die der Berliner Bildhauer Gottfried Schadow 1832 an seine Freunde versandte. Schadow hat ähnliche Buchstabenspielereien schon auf früheren Karten mit Glück versucht. Die Redensart „Nun darum keine Feindschaft nich“ bezieht sich auf die unter der Jahreszahl dargestellten kleinen Bosheiten und Balgereien aus dem Alltagsleben und entstammt dem lustigen Stück „Das Fest der Handwerker“ von Angely, das damals neu war und dessen Unverwüstlichkeit sich erst vor ein paar Jahren gelegentlich einer Neueinstudierung am Münchener Residenztheater wieder einmal bewährt hat.



Bild 24 / O. WIRSCHING / Geburtsanzeige 1917